

Sarazenen an und legten den ihrer wirklichen Mutter ab. Und so heißen und hießen schon seit langer Zeit jene Hagarener angemäße Sarazenen.

0857

Die dritten, die hinzugekommen, sind die Mamelucken, die erst Christen waren und dann mit ihrem Glauben auch ihren Namen ablegten und sich mit dem Übertritt zu deren Irrglauben auch zu diesen gesellten. So werden auch andere ihrer Anhänger, die ihren eigenen Glauben verlassen haben, hinzugekommene Sarazenen genannt.

0855

0861

Die Sarazenen haben sich mit diesen beiden so stark vermehrt, daß sie fast ganz Kleinasien und einen großen Teil Europas anfüllten unter dem Namen Turcomannische Sarazenen, für uns die Türken, die unter ihrem Kaiser die Länder der Gläubigen ohne Unterlaß angreifen. Sie eroberten auch Asien, soweit es uns bekannt ist, Kappadokien, Syrien, Palästina, das Heilige Land, Mesopotamien, Chaldäa, Assyrien, Persien, Medien, Arabien und Ägypten, die wichtigsten Länder des Ostens. Sultan-Sarazenen heißen die, die dem Sultan, dem König von Ägypten, unterstehen. Doch auch ganz Afrika besitzen sie schon seit langen Zeiten. Diese afrikanischen heißen marokkanische Sarazenen, ihnen gehört der Süden. Und so wurde diesem verfluchten Volk in seinem Eifer für Mahomet der Norden, Süden und Osten zu eigen, was es alles den Händen der Christen entriß und sich aneignete, lediglich der Winkel im Westen verblieb den Gläubigen.

0851

0866

0846

0906

0806

<III, 96> Alle die erwähnten Sarazenen sind dem unflätigen Gesetz des Mahomet ergeben. Obwohl sie keine Götzenbilder anbeten und auch deren Verehrung nicht dulden, sind sie doch gleich übel wie die Götzendiener und sind vor Gott keine geringeren Sünder. Ja ich wage, gestützt auf fromme Autoritäten, zu behaupten, daß die sarazenischen Mahomet-Anhänger noch verwerflicher sind als die offenen Götzenerer, schlimmer sündigen und Gott schwerer beleidigen. Daß sie den Götzendienern an Sündhaftigkeit gleichkommen, zeigt Hieronymus in Serm. 1 Gal. IV. Sofern wir uns wieder zu den schwachen und matten Anfängen unseres Gesetzes zurückwenden, so wäre, sagt er, der Gehorsam gegen das Alte Testament, dem sie einst anhängen, heute eine Sünde fast gleich dem Götzendienst. Und am selben Ort mit anderen Worten: In der Zeit nach Christus besteht kein Unterschied mehr zwischen dem Alten Testament und dem Götzendienst. Und wenn gesagt würde, dort wird Gott verehrt, hier ist es in Wahrheit der Teufel. Selbst wenn im Alten Gesetz Gott verehrt wird, dann doch nicht auf die Weise, die ihm gebührt. Auch der Doctor Sanctus sagt (22. qu. 14. ar. 3 ad 3), daß die Verehrung des Alten Testaments nach dem Grad der Sünde nicht gänzlich, aber doch nahezu dem Götzendienst gleichzustellen sei, weil beide eine Weise von unheilvollem Aberglauben darstellen. Daraus schließe ich weiter: Wenn schon die Sünde der Juden, die das Alte Testament noch jetzt in der Zeit der Gnade verehren, gleich oder fast gleich ist mit der Sünde der Götzendienerei, so folgt daraus mit Notwendigkeit, daß die Sünde und der Unglaube der tückischen Sarazenen, die dem Gesetz des Mahomet dienen, dem Götzendienst nicht sowohl gleicht, ihn vielmehr an Bösartigkeit übertrifft. Fest steht doch ohne Zweifel, daß die gänzlich verkehrte Lehre der Sarazenen nicht irgendwann einmal von Gott eingesetzt und dann für eine gewisse Zeit heilbringend war, sondern immer schon irrgläubig und falsch, sowohl dem Alten wie dem Neuen Testament entgegengesetzt und lästerlich und zum Abfall vom Dienst an Gott und vom wahren Glauben verleitend. Dies geht bei weitem hinaus über die Verehrung des Alten Testaments durch die Juden, die es noch jetzt in der Zeit der Gnade bis heute befolgen, da es ja einst von Gott eingesetzt und für seine Zeit diesem Volk gut und notwendig war, immer wahr und dem Neuen Testament nicht entgegengesetzt, das Alte ist nicht Lästerung, sondern Vorläufer des Neuen der Gnade und Wahrheit und was es selbst betrifft, so

0956

0756

0356

Ende

Anfang